

Protokoll des Plenums der Fachschaftsinitiative Philosophie vom 22.05.24

Anwesend:	Paul, MJ, Vitus, Martin, Anna, Rosa, Jonathan, Kerstin, Luise, Leslie, Antonia, Max, Tanja, Lukas
Moderation:	Paul
Protokoll:	Jonathan

TO:

TOP 1: Letztes Protokoll verabschieden & Besprechung der TO

TOP 2: Fachschaftsraum+Fragen an Leslie von FSI KuWi (Paul)

TOP 3: Bericht AK Sommerfest (Martin)

TOP 4: Bericht Friv (Rosa)

TOP 5: Studentische Nietzsche-Lesegruppe

TOP 6: Verkündigungen von Terminen

TOP 7: StuPa-Wahlveranstaltung (Paul)

TOP 8: Studierbarkeit und Zugang von/zu Seminaren

TOP 9: Zugang und Idee des Fachschaftsraumes

TOP 10: MaMiKo

TOP 10: Frage von Rouven bezüglich Fakultätsrat Verteiler (Max)

TOP 11: Anfrage an das Studierendenwerk (Max)

TOP 12: Wahl neuer Finanzverantwortlicher Person (Paul)

TOP 1 Letztes Protokoll verabschieden & Besprechung der TO

Wir können das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht verabschieden.

TOP 2: Fachschaftsraum + Fragen an Leslie von FSI KuWi (Paul)

Leslie und Antonia berichten, wie sie es geschafft haben, einen weiteren Raum zu bekommen. Sie hatten Kontakt mit dem Referat für Lehre und Studium und haben sich anschließend an die Geschäftsleitung d. Instituts gerichtet und haben es somit geschafft einen neuen Raum zu erhalten. Bei ihnen am Institut gab es zu diesem Zeitpunkt zwei leerstehende Räume, was die Suche einfacher gemacht hat. Dieser Prozess hat ohne den Institutsrat funktioniert und ausschließlich über die Geschäftsleitung d. Instituts. Die Unterstützung der Sekretariate hat hierbei enorm geholfen, um zu Wissen welche Räume dem Institut zugeteilt sind und Leerstehen. Die KuWis meinen, dass uns der Rechtliche Anspruch auf 2 Räume und der Kontakt zum RefRat insbesondere das LuSt Referat.

TOP 3 Bericht AK Sommerfest (Martin)

Martin war in der Flora um zu Fragen, ob wir die Flora für unser Sommerfest (16.06, 18 Uhr) feiern können. Die Anfrage wurde einstimmig angenommen und die Flora kümmert sich um Genehmigungen fürs Grillen und die Möglichkeit nach 22 Uhr auf dem Campus zu bleiben. Wir können dementsprechend mit den Planungen weitermachen

TOP 4 Bericht FRIV

Rosa war überrascht, wie schnell alle Punkte durch waren. Es wurde eine GO Änderung debattiert, die die Anzahl an Bewerbungen für die Möglichkeit einer Wahl des FaKo Referats von 3 Personen (mindestens 2 Flinta) auf 2 Personen zu reduzieren. Diese Änderung ist durchgegangen ohne eine einzige Gegenstimme immer ein paar Enthaltungen. Es waren 14 Fachschaften da. Rosa geht davon aus, dass viele der Anwesenden nicht viele Infos zu der Änderung hatten. Die Wahl des FRIV Referats findet nun sehr schnell statt, Bewerbungsfrist ist der 29.05, die Wahl findet am 12.06 statt. Die Bewerbung wird an die FRIV geschickt.

TOP 5 Nietzsche Lesekreis

MJ stellt einen Nietzsche Lesekreis vor, der möchte, dass wir Werbung für sie machen. Wenn ihr Menschen kennt die Nietzsche lesen möchten dann könnt ihr den Lesekreis weiter bewerben.

TOP 6

Nächste Woche Mittwoch ist Lehrplankonferenz.

29.05 ist Fakultätsrat, Ma.

TOP 7: StuPa-Wahlveranstaltung (Paul)

Paul, Max

Lukas vom studentischen Wahlvorstand erklärt, dass der Wahlvorstand immer auch eine Diskussionsveranstaltung macht, allerdings Probleme hat Menschen auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen. Evtl. ist es auch besser, wenn wir das Moderieren und nicht der Wahlvorstand, weil dieser zur Neutralität verpflichtet ist. Letztes Jahr wurde jeder Liste 2 Minuten zur Vorstellung gegeben und anschließend diskutiert. Es stehen 12 Listen zur Wahl von denen wahrscheinlich viele kommen werden, was

eine Diskussion evtl. erschweren könnte. Die Wahl findet am 18. Juni statt, die Veranstaltung sollte davor stattfinden. Wir leiten das an den eine kleine Gruppe weiter, die sich mit dem Wahlvorstand austauscht.

TOP 8: Studierbarkeit und Zugang von/zu Seminaren

Aus der Studierendenschaft wird das Anliegen an uns getragen, dass in der Studien und Prüfungsordnung der Aufwand pro Modul vorgeschrieben wird und sie das Gefühl hat, dass der Aufwand in den Modulen 2 und 3 und in manchen Proseminaren speziell dem Proseminar bei Livia von Samson bei weitem überschritten werden. Das ist klarerweise für viele Studierende vor allem diese die weiteren Verpflichtungen haben (Care, Lohnarbeit, etc.) insbesondere problematisch und erschwert die Studierbarkeit vor allem in Regelstudienzeit. Im Seminar wurde zu Beginn des Seminars angekündigt, dass die Benotung von Hausarbeiten sehr streng sein wird, was Studierenden Angst vor dem Verfassen von Hausarbeiten macht. Es entsteht der Eindruck, dass hier in einem Proseminar inhaltlich bereits viel Wissen voraussetzt und dies auch als Maßstab für die MA? (Hausarbeit) angesetzt wird, obwohl dies bei Proseminaren nicht der Fall sein sollte. Es wird vorgeschlagen, dass wir uns hierbei an die GD wenden, um diese Probleme anzusprechen. Es wird festgestellt, dass in diesem spezifischen Seminar die Zeit für Vor- und Nachbereitung des Seminars (ca. 3-4 Stunden pro Sitzung) überschritten wird.

Wir beschließen, dass wir einen Arbeitskreis zur Studierbarkeit von Seminaren gründen, der sowohl Mails an Seminarleiter*innen als auch an die GD schicken können.

Der Punkt zu den Logik Seminaren wird mit in die Kommission zur Änderung der Prüfungsordnung aufgenommen, die Probleme mit einzelnen Proseminaren werden an die GD getragen mit der Bitte auch noch einmal allgemein auf den Arbeitsaufwand in Seminaren hingewiesen.

TOP 9 Zugang und Idee des Fachschaftsraums

Es wird angesprochen, dass in der Vergangenheit sich eine Person im FSI Raum aufgehalten hat, die nicht studiert hat und in deren Präsenz sich Studierende nicht wohl gefühlt haben. Hierbei scheint es unterschiedliche Ideen zu geben, welchen Leuten der FSI-Raum offen sein soll und wie wir mit Menschen umgehen, mit denen sich andere Personen unwohl fühlen. Wir verschieben die Diskussion ans Ende der Sitzung, um zuerst die anderen beiden Punkte anzusprechen. (einstimmig).

TOP 10 MaMiKo (Machtmissbrauchskommission)

Wir wurden gebeten einen Fragebogen bezüglich Strukturen gegen Machtmissbrauch auszufüllen. Wir besprechen, wie wir diesen ausfüllen möchten. Grundsätzlich wird festgestellt, dass die Strukturen gegen Machtmissbrauch nicht bekannt genug sind und schlecht kommuniziert werden. Diese Unwissenheit bezüglich der Strukturen ist eine große Hürde für Menschen. Darüber hinaus scheint unklar zu sein, wie Machtmissbrauch verstanden wird. Der RefRat sollte mehr in die Verantwortung gezogen werden, um die studentischen Strukturen zu bewerben und bekannter zu machen. Wir möchten uns darüber hinaus dafür einsetzen, dass eine studentische Studierendenberatung in allen

Instituten eingeführt wird falls die an unserem Institut nicht vorhanden und dass eine externe Anlaufstelle für die Belange eingesetzt wird.

TOP 11 Verteiler Fakultätsrat

Ruven hat uns angefragt ob wir einen Verteiler aufmachen wollen in dem das öffentliche Protokoll des Fakultätsrat und eine Einschätzung der studentischen Mitglieder geteilt werden. Wir finden das super.

TOP 13 Anfrage Studierendenwerk

Anfrage an Studierendenwerk: Warum sind Sitzplätze der Mensa geschlossen? Beschließen wir einstimmig.

Max

TOP 14 nochmal TOP 9

Es wird darüber diskutiert, ob es eine Alternative zur aktuellen Open Door Policy nötig ist und wie diese aussehen könnte. Ein Lösungsvorschlag könnte sein, eine Raumordnung einzuführen anhand der in extremen Fällen Personen ausgeschlossen werden können. Eine Andere Option wäre es den Raum nicht mehr offen zu lassen und Caféschichten einzuführen. Eine Mögliche Reaktion könnte sein ein Plakat aufzuhängen in dem bestimmte Grundwerte-/ Regeln öffentlich aushängen. Ob der Fall der diese Diskussion ausführt eine Grenzüberschreitung dargestellt hat wird unterschiedlich bewertet. Hierbei wird in der Diskussion deutlich, dass verbal übergriffiges Verhalten stattgefunden hat. Es wird angemerkt, dass es in diesem Fall vermutlich um die Nutzung des Computers ging und die Einschränkung von Computernutzungszeit bereits helfen könnte nicht so attraktiv für externe Person die evtl. problematisch sein können. Es stellt ich die Frage, ob und in welchem Umfang nicht philosophiestudierende diesen Raum nutzen können. Eine weitere Frage ist inwieweit bei problematischen Fällen die Security eingeschaltet werden sollte oder nicht. Es besteht Einigkeit, dass das Einschalten der Securitys, wenn überhaupt, das letzte Mittel sein sollte. Wir beschließen all diese Punkte nächste Woche noch einmal zu besprechen. Ein AK wird gegründet, der die Fragen zur Diskussion nächste Woche und eventuell auch bereits Vorschläge ausarbeitet.